

GESCHÄFTSJAHR 2020

BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2020





INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2020 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2020	6
DIE EDAG AKTIE	11
KURSVERLAUF	11
KENNZAHLEN ZUR AKTIE	12
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	13
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	13
Geschäftsmodell	13
Ziele und Strategien	14
WIRTSCHAFTSBERICHT	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	16
Personalmanagement und -entwicklung	20
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	21
Chancen- und Risikobericht	21
Prognose	21
DISCLAIMER	25
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	26
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	26
KONZERN-BILANZ	28
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	30
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	32
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	34
Allgemeine Angaben	34
Grundlagen und Methoden	35
Veränderungen des Konsolidierungskreises	38
Währungsumrechnung	39
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	40
Segmentberichterstattung	40
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	45
Finanzinstrumente	46
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	54
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	56
IMPRESSUM	57

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2020 IM ÜBERBLICK

WELTPREMIERE DER NÄCHSTEN EVOLUTIONSSTUFE DES „EDAG CITYBOTS“ AUF DEM EDAG TECH SUMMIT 2020 – ONLINE ODER LIVE VOR ORT

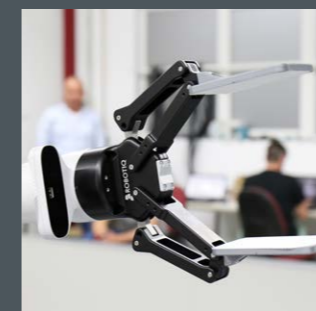
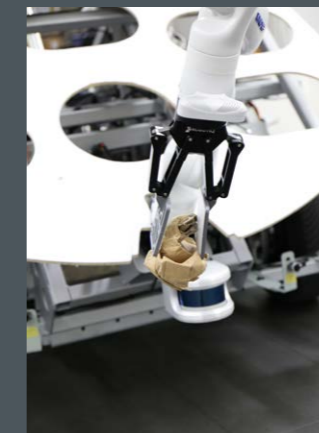
Visionär und machbar: Der KI-Prototyp überzeugt mit neuen Skills und Technologien

Die EDAG Gruppe präsentierte im Oktober 2020 im Rahmen des „EDAG Tech Summit 2020“ erstmals den KI-Prototypen des „EDAG CityBots“. Der KI-Prototyp stellt die Weiterentwicklung des auf der IAA 2019 vorgestellten Mobilitätskonzepts CityBot dar und unterstreicht eindrucksvoll dessen technische Machbarkeit. Das Roboterfahrzeug zeigt konkrete technische Lösungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz, des Autonomen Fahrens, der Robotik und der Trajektorienplanung, um die Vision des „EDAG CityBots“ in die reale Welt zu überführen. Hierdurch wird die ausgewiesene Expertise der EDAG Gruppe in den Zukunftsfeldern einer vernetzten und digitalen mobilen Zukunft einmal mehr unter Beweis gestellt.



Auf dem EDAG Tech-Summit 2020 vom 26.10.2020 bis zum 05.11.2020 stellte die EDAG Gruppe den KI-Prototypen des „EDAG CityBots“ erstmals vor. Auf einer Laborfläche (Playground) konnten sich die Fachbesucher – persönlich am Fahrzeugentwicklungsstandort in Fulda oder via Live-Stream – von den erweiterten Skills des CityBots am Anwendungsfall der Abfallbeseitigung

überzeugen. Der KI-Prototyp kann sich mittels einer neuartigen Trajektorienplanung und Eigenlokalisierung autonom auf dem Playground bewegen und sich punktgenau einem identifizierten Müllobjekt annähern. Dank KI und Machine Learning



haben die EDAG Spezialisten eine Objekterkennung entwickelt, um Objekte wie z.B. ein Papierknäuel, eine Getränkedose oder eine Flasche zu identifizieren und mittels seines Roboterarms gezielt zu greifen und sortengerecht zu entsorgen.

Mit dem KI-Prototyp hat die EDAG Gruppe die Vision des ganzheitlichen Mobilitätskonzepts „EDAG CityBot“ technisch untermauert. Er repräsentiert parallel die umfangreichen Software- und Digitalisierungskompetenzen der EDAG Gruppe.

Die EDAG Gruppe wird das CityBot-Konzept kontinuierlich weiterentwickeln. Die Roadmap sieht einen ersten Einsatz in einem sogenannten „Living Laboratory“ vor. Für den Zeithorizont bis 2025 sieht die EDAG Gruppe den industriellen Einsatz von CityBots auf Flughäfen oder im Bereich Distribution/Logistik als realistisches Ziel an, da hier kein Mischverkehr vorherrscht und die Einflussfaktoren beherrschbarer als im realen Stadtbetrieb sind.

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2020

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019	01.07.2020 – 30.09.2020	01.07.2019 – 30.09.2019
Vehicle Engineering	304,1	375,6	95,1	125,4
Production Solutions	73,5	85,9	23,5	27,5
Electrics/Electronics	125,5	129,1	39,3	42,9
Konsolidierung	- 20,1	- 6,3	- 7,5	- 1,9
Summe Umsatz¹	482,9	584,3	150,4	193,8
Veränderung:				
Vehicle Engineering	-19,0%	3,5%	-24,2%	4,3%
Production Solutions	-14,5%	-27,9%	-14,6%	-31,0%
Electrics/Electronics	-2,8%	12,4%	-8,2%	9,0%
Veränderung Umsatz¹	-17,3%	-0,6%	-22,4%	-1,6%
Vehicle Engineering	- 6,0	26,5	5,9	10,0
Production Solutions	- 5,5	- 8,1	- 0,6	- 2,7
Electrics/Electronics	3,8	9,9	1,9	4,1
Adjusted EBIT	- 7,7	28,2	7,2	11,3
Vehicle Engineering	-2,0%	7,0%	6,2%	8,0%
Production Solutions	-7,4%	-9,4%	-2,6%	-9,9%
Electrics/Electronics	3,0%	7,6%	4,9%	9,5%
Adjusted EBIT-Marge	-1,6%	4,8%	4,8%	5,9%
Gewinn oder Verlust	- 17,8	9,4	- 1,3	4,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,71	0,38	- 0,05	0,19

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	30.09.2020	31.12.2019
Anlagevermögen	300,2	331,6
Net Working Capital	- 7,4	83,6
Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	- 130,5	- 232,0
Rückstellungen	- 54,5	- 55,3
Eigenkapital	107,8	127,9
Bilanzsumme zum Stichtag	633,4	644,6
Netto-Finanzverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten)	9,3	- 71,0
Eigenkapitalquote	17,0%	19,8%
Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten	121,1%	181,4%
Net Gearing [%] ohne Leasingverbindlichkeiten	n/a	55,6%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019	01.07.2020 – 30.09.2020	01.07.2019 – 30.09.2019
Operating Cash-Flow	114,2	0,0	92,8	12,9
Investing Cash-Flow	- 10,9	- 18,2	- 3,5	- 5,8
Free Cash-Flow	103,4	- 18,2	89,3	7,1
Financing Cash-Flow	- 31,2	- 24,4	- 16,5	- 8,3
Bruttoinvestitionen	10,8	18,1	3,5	5,9
Bruttoinvestitionen/Umsatz	2,2%	3,1%	2,3%	3,0%

(in Mio. EUR oder %)	30.09.2020	31.12.2019
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.013	8.488
Auszubildende in %	4,4%	5,1%

Zum dritten Quartal des Jahres 2020 lag der Umsatz mit 482,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 584,3 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 17,3 Prozent. Auch in diesem abgelaufenen Berichtsquartal zeigten sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Umsatz lag mit 150,4 Mio. EUR um 22,4 Prozent deutlich unter dem Vergleichsquartal mit 193,8 Mio. EUR. Das Segment Electrics/Electronics wies einen geringen Umsatzrückgang auf, während die Segmente Vehicle Engineering und Production Solutions deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation und die Aufwendungen aus Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und der Verbesserung der Performance bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei -7,7 Mio. EUR und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 28,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von -1,6 Prozent (Q1-3 2019: 4,8 Prozent). Hierin enthalten sind erhöhte Zuführungen (-12,7 Mio. EUR) zur Risikovorsorge im Rahmen von IFRS 9, die der Verschlechterung der Altersstruktur von finanziellen Vermögenswerten und den gesamtwirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Pandemie Rechnung tragen. Ohne die Berücksichtigung dieser gestiegenen Risikovorsorge läge das adjusted EBIT im Berichtszeitraum bei 5,0 Mio. EUR, was einer adjusted EBIT-Marge von 1,0 Prozent entspräche.

Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen 9-Monatszeitraum bei -17,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 21,1 Mio. EUR.

Neben dem anhaltend dynamischen Marktumfeld ergeben sich durch die COVID-19-Pandemie zusätzliche wirtschaftliche Herausforderungen. EDAG verzeichnete bereits im ersten Quartal erste Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im zweiten und dritten Quartal 2020 kamen die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zum Tragen, was sich unter anderem in deutlichen Umsatzrückgängen für den abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2020 widerspiegelt.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. September 2020 8.013 Mitarbeiter (31.12.2019: 8.488 Mitarbeiter). Davon waren 5.750 Mitarbeiter in Deutschland und 2.263 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2019: [Deutschland: 6.010 Mitarbeiter; RoW: 2.478 Mitarbeiter]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2020 auf 10,8 Mio. EUR und lagen damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2019: 18,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 17,0 Prozent (31.12.2019: 19,8 Prozent).

Mit 130,5 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten) unter dem Niveau vom 31. Dezember 2019 mit 232,0 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten beträgt das Netto-Finanzguthaben zum 30. September 2020 9,3 Mio. EUR (31.12.2019: Netto-Finanzverschuldung 71,0 Mio. EUR), was einer Reduzierung von 80,3 Mio. EUR entspricht.

Für die EDAG Group steht die Unterstützung ihrer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft während der Corona-Pandemie weiterhin im Vordergrund. Wir setzen in diesem Zusammenhang auf ein aktives Krisenmanagement. Daher hat die EDAG Gruppe bereits zu Beginn der sich anbahnenden Corona-Krise weltweit zahlreiche Präventions- und Schutzmaßnahmen getroffen und Anfang Februar vorsorglich einen Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab steht seitdem täglich in Kontakt mit den entsprechenden Behörden und stellt den Mitarbeitern aktuelle Informationen rund um COVID-19 auf einem eigens eingerichteten Informationsportal und via E-Mail fortlaufend zur Verfügung. Zudem wurde eine Corona-Hotline für unsere Mitarbeiter eingerichtet, um weitere Fragen tagesaktuell zu beantworten.

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen in Deutschland werden wir weiterhin am Mobilien Arbeiten und an der Arbeit am Vertrauensarbeitsplatz festhalten und zudem das zeitversetzte Arbeiten in EDAG Büros weiter praktizieren. Dabei gilt als zusätzliche Präventivmaßnahme eine generelle Maskenpflicht auf allen EDAG Flächen.

Zur Sicherstellung ihrer finanziellen Flexibilität stellt EDAG weiterhin weniger neue Mitarbeiter ein, verringert die kurzfristig anpassbaren Investitionen und nutzt daneben auch Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen im Rahmen eines strikten Kostenmanagements, wie beispielsweise weniger Geschäftsreisen und virtuelle anstatt Präsenzveranstaltungen. Als Gegenmaßnahme wird auch das Instrument der Kurzarbeit in Deutschland und teilweise in anderen Ländern genutzt. In diesem Zusammenhang wurde eine Corona-Betriebsvereinbarung zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes in sozialen Härtefällen geschlossen. Darüber hinaus zählen auch der freiwillige Gehaltsverzicht für den Zeitraum Juli bis Dezember 2020 im Verwal-

tungsrat, der Geschäftsleitung und allen Managementebenen zu den umfassenden Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie einzudämmen.

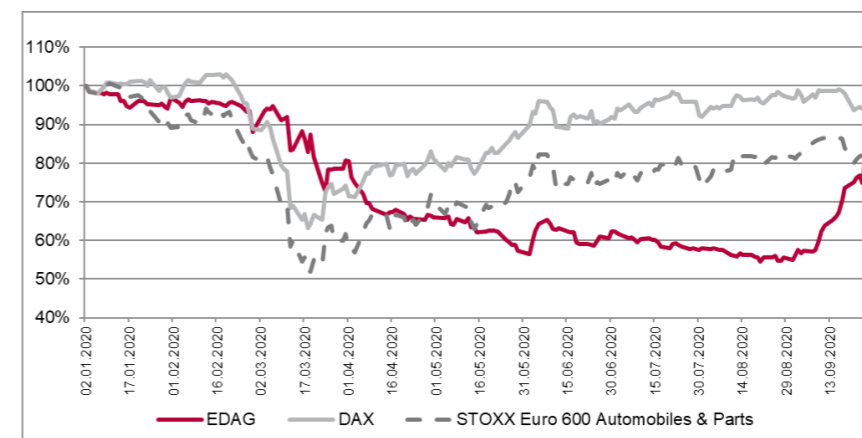
Angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Hinblick auf die Dauer und das Ausmaß der Corona-Pandemie können wir jedoch nicht vorhersagen, ob die bisherigen oder etwaigen künftigen Maßnahmen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage effektiv abmildern werden.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2020 mit 13.234 Punkten in das Jahr. Mit einem Schlussstand von 13.789 Punkten erreichte der Index am 19. Februar noch einen neuen Rekordstand. Im weiteren Verlauf gerieten die Aktienmärkte und hierbei insbesondere auch Werte aus dem Automobilssektor unter Abgabedruck. Bedingt durch die Corona-Pandemie gaben die Aktienmärkte insbesondere im März stark nach. Am 18. März schloss der DAX mit 8.442 Punkten und markierte damit seinen tiefsten Stand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der Index sukzessive an und beendete den Berichtszeitraum mit einem Stand von 12.761 Punkten am 30. September. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 267 und 518 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2020 10,14 Euro. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 10,42 Euro wurde am selben Tag erreicht. Auch der Kurs der EDAG Aktie konnte sich dem Einfluss der Corona-Pandemie und dem negativen Automobil-Umfeld nicht entziehen. Mit 5,67 Euro wurde am 20. August der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf erholte sich die Aktie deutlich und sie schloss am 30. September bei 8,56 Euro. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 auf 8.833 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2020 – 30.09.2020
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 30. September (EUR) ¹	8,56
Höchster Kurs (EUR) ¹	10,42
Niedrigster Kurs (EUR) ¹	5,67
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ²	8.833
Marktkapitalisierung am 30. September (Mio. EUR)	214,0

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel

² Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter www.edag.com verfügbar.

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Gruppe oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Für eine ausführliche Darstellung der EDAG Segmente verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg, zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement und weitere Optimierung unserer Assets und Infrastruktur
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Oktober 2020 konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2019 um rund 2,8 Prozent (2018: 3,6 Prozent) zulegen. Für das laufende Jahr 2020 erwartet der IWF einen Rückgang um 4,4 Prozent, primär beeinflusst durch die SARS-CoV-2-Pandemie.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete bei den Neuzulassungen eines der schwächsten Jahre seit Anfang der 2000er Jahre. Dabei kam es im September erstmals seit Beginn der Pandemie wieder zu einem Absatzplus im Vergleich zum Vorjahresmonat (+1,1 Prozent). In den ersten drei Quartalen 2020 kam es zu einem erheblichen Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr (-29,3 Prozent). Insgesamt lag der Absatz in den ersten drei Quartalen bei 8,6 Mio. Fahrzeugen nach 12,1 Mio. Fahrzeugen im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Während sich die Neuzulassungen in Deutschland um 25,5 Prozent reduziert haben, kam es in Portugal (-39,3 Prozent) zum stärksten Rückgang, gefolgt von Spanien (-38,3 Prozent), Italien (-34,2 Prozent), Großbritannien (-33,2 Prozent) und Frankreich (-28,9 Prozent).

In Deutschland hat die Wachstumsdynamik bei den Elektro-Pkw im dritten Quartal 2020 (+312 Prozent) gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+65 Prozent) nochmals enorm zugelegt. Wesentlichen Anteil am Wachstum hatten die PHEV (Plug-In Electrical Vehicles), deren Wachstum im Vergleichszeitraum 2019 noch bei 12 Prozent lag und sich jetzt auf 466 Prozent erhöht hat. Insgesamt erreichten die Elektro-Pkw in den ersten drei Quartalen 2020 einen Absatz von 204.251 Fahrzeugen und damit einen Anteil von 10 Prozent. Der Anteil benzinbetriebener Pkw lag in den ersten drei Quartalen mit 49,6 Prozent unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2019 (59,5 Prozent); der Anteil dieselbetriebener Pkw blieb in den ersten drei Quartalen (29,9 Prozent) ebenfalls leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (32,3 Prozent).

In den USA stieg das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im September um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf circa 1,3 Mio. Fahrzeuge. Damit wurde erstmals seit Februar ein Vorjahresmonat übertroffen. Die ersten drei Quartale 2020 endeten mit -18,8 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahresniveaus, insgesamt wurden 10,3 Mio. Light Vehicles abgesetzt. China verbuchte in den ersten drei Quartalen mit 13,1 Mio. Fahrzeugen einen starken Rückgang (-12,5 Prozent) und verzeichnete einen der absatzschwächsten Abschnitte seit 2011. Japan (-18,1 Prozent), Indien (-38,0 Prozent), Brasilien (-32,9 Prozent) und Russland (-13,9 Prozent) verzeichneten ebenfalls starke Rückgänge.

Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel und unterliegt weiterhin großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes

Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Gleichzeitig kommt es zu veränderten Kundenbedürfnissen (u.a. sinkende Relevanz des „automobilen Status“), sinkender Automobilnachfrage und politischen Unwägbarkeiten. Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich auf Grund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein sehr volatiles Marktumfeld. Dieses ist gekennzeichnet durch verzögerte Auftragsvergaben und Verschiebung von Projekten. Mittel- und langfristig wird ein Anstieg der Entwicklungsaufwendungen, primär im Bereich Software und Elektrifizierung, erwartet.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2020 auf 391,2 Mio. EUR, verglichen mit 294,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2019 (30.09.2019: 327,6 Mio. EUR). Im Auftragsbestand sind potenzielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten. Im abgelaufenen 9-Monatszeitraum konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 578,4 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 624,5 Mio. EUR einem Rückgang von 46,0 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2019: 584,3 Mio. EUR) aufgrund der anhaltend schwierigen und dynamischen Marktbedingungen sowie der zusätzlichen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie um 101,4 Mio. EUR bzw. um 17,3 Prozent auf 482,9 Mio. EUR. Auch in diesem abgelaufenen Berichtsquartal zeigten sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Umsatz lag mit 150,4 Mio. EUR um 22,4 Prozent deutlich unter dem Vergleichs- quartal mit 193,8 Mio. EUR. Das Segment Electrics/Electronics wies einen geringen Umsatzrückgang auf, während die Segmente Vehicle Engineering und Production Solutions deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Das EBIT verringerte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr (Q1-3 2019: 21,1 Mio. EUR) aus den oben genannten Gründen um 38,3 Mio. EUR auf -17,2 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von -3,6 Prozent erreicht (Q1-3 2019: 3,6 Prozent).

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2020 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen sowie die Aufwendungen aus Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und der Verbesserung der Performance betrug das adjusted EBIT -7,7 Mio. EUR (Q1-3 2019: 28,2 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von -1,6 Prozent entspricht (Q1-3 2019: 4,8 Prozent). Der starke Rückgang bei Umsatz und EBIT ist auf die anhaltend schwierigen und dynamischen Marktbedingungen sowie die zusätzlichen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie im abgelaufenen 9-Monatszeitraum zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung der EDAG Engineering Group AG bereits im zweiten Quartal einen Maßnahmenplan zur Optimierung der Kostenstruktur und der Verbesserung der Performance beschlossen. Die daraus resultierenden Maßnahmen haben kumuliert zum dritten Quartal 2020 ein Volumen von rund 6,2 Mio. EUR.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen verringerte sich um 32,1 Mio. EUR auf 63,5 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 13,1 Prozent liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2019: 16,4 Prozent). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen in 2020 auslaufenden Serienauftrag zurückzuführen.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,8 Mio. EUR bzw. 8,3 Prozent auf 339,5 Mio. EUR. Die Personalaufwendungen beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Q1-3 2019: 6,4 Mio. EUR), Abfindungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Q1-3 2019: 1,6 Mio. EUR) sowie Erträge aus staatlichen Zuschüssen für Kurzarbeitergeld in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Q1-3 2019: 0,9 Mio. EUR). Weitere Abfindungen im Rahmen der Optimierung der Kostenstruktur und der Verbesserung der Performance wurden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 8.190 Mitarbeiter (Q1-3 2019: 8.660 Mitarbeiter).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 32,4 Mio. EUR (Q1-3 2019: 33,7 Mio. EUR). Weitere Abschreibungen im Rahmen der Optimierung der Kostenstruktur wurden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Das Nettoergebnis aus Wertminderung-/aufholung von finanziellen Vermögenswerten hat sich aufgrund von erhöhten Zuführungen zur Risikovorsorge im Rahmen von IFRS 9, die der Verschlechterung der Altersstruktur der Forderungen und den gesamtwirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Pandemie Rechnung tragen, von -0,8 Mio. EUR auf -11,9 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich deutlich um 9,9 Mio. EUR auf 65,1 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 2020 -7,5 Mio. EUR (Q1-3 2019: -7,1 Mio. EUR) und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um rund 0,5 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum verschlechtertes Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen (-1,1 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte sich vor allem der geringere Zinsaufwand aus (+ 0,7 Mio. EUR).

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 mit einem Wert von 394,9 Mio. EUR um 0,7 Prozent leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1-3 2019: 397,6 Mio. EUR). Der Umsatz bewegte sich mit 304,1 Mio. EUR ebenfalls unter Vorjahresniveau (Q1-3 2019: 375,6 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen 9-Monatszeitraum ein EBIT von -14,0 Mio. EUR (Q1-3 2019: 24,5 Mio. EUR) ausgewiesen. Die EBIT-Marge betrug -4,6 Prozent (Q1-3 2019: 6,5 Prozent) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne die Effekte aus Kaufpreisallokation und die Aufwendungen aus der Optimierung der Kostenstruktur und der Verbesserung der Performance ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von -2,0 Prozent (Q1-3 2019: 7,0 Prozent). Die Reduzierung der EBIT-Marge ist auch zurückzuführen auf eine um 12,7 Mio. EUR erhöhte Zuführung zur Risikovorsorge im Rahmen von IFRS 9. Ohne die Berücksichtigung dieser gestiegenen Risikovorsorge läge das adjusted EBIT im Geschäftsbereich Vehicle Engineering im Berichtszeitraum bei 6,8 Mio. EUR, was einer adjusted EBIT-Marge von 2,2 Prozent entspräche.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 69,8 Mio. EUR ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau (Q1-3 2019: 92,3 Mio. EUR). Der Umsatz reduzierte sich auf 73,5 Mio. EUR (Q1-3 2019: 85,9 Mio. EUR) bzw. um 14,5 Prozent. Insgesamt lag für das Segment Production Solutions im abgelaufenen 9-Monatszeitraum das EBIT bei -5,7 Mio. EUR (Q1-3 2019: -12,0 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang ist auf anhaltend schwierige Marktbedingungen im abgelaufenen 9-Monatszeitraum und die hieraus resultierende Unterauslastung zurückzuführen. Die adjusted EBIT-Marge lag bei -7,4 Prozent und damit über dem Vorjahreswert (Q1-3 2019: -9,4 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2019: 139,0 Mio. EUR) um 15,9 Mio. EUR auf 123,1 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 125,5 Mio. EUR ebenfalls unter dem Vergleichszeitraum mit 129,1 Mio. EUR. Das EBIT betrug 2,6 Mio. EUR (Q1-3 2019: 8,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit bei 2,0 Prozent (Q1-3 2019: 6,7 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 3,0 Prozent (Q1-3 2019: 7,6 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe lag mit 633,4 Mio. EUR unter dem Niveau vom 31. Dezember 2019. Das langfristige Vermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch die Abschreibung von Nutzungsrechten aus Leasing und sonstiger immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen um 23,2 Mio. EUR auf 322,3 Mio. EUR (31.12.2019: 345,5 Mio. EUR). Gegenläufig stiegen im langfristigen Vermögen die latenten Steueransprüche um 8,5 Mio. EUR. Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 69,8 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten um 9,1 Mio. EUR gegenüber. Die kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund von aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie Forderungen aus Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld um 5,8 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR (31.12.2019: 10,1 Mio. EUR). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich vor allem aus erhaltenen Kundenanzahlungen um 70,3 Mio. EUR auf 140,9 Mio. EUR.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 20,1 Mio. EUR aufgrund des laufenden Verlusts auf 107,8 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag bei 17,0 Prozent (31.12.2019: 19,8 Prozent).

Das langfristige Fremdkapital ist mit 283,3 Mio. EUR (31.12.2019: 303,9 Mio. EUR) unter dem Niveau zum 31. Dezember 2019. Maßgeblich hierfür war ein Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 19,5 Mio. EUR. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich hingegen um 29,5 Mio. EUR auf 242,3 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt im kurzfristigen Fremdkapital war ein Aufbau an Vertragsverbindlichkeiten um 82,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36,9 Mio. EUR sowie der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 10,5 Mio. EUR aus.

Zum dritten Quartal 2020 betrug der operative Cash-Flow 114,2 Mio. EUR (Q1-3 2019: 0,0 Mio. EUR). Die Erhöhung resultiert trotz einem geringeren Ergebnis im Wesentlichen aus einem positiven Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 10,8 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (Q1-3 2019: 18,1 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,2 Prozent (Q1-3 2019: 3,1 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 89,5 Mio. EUR (31.12.2019: 101,8 Mio. EUR). Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt weiterhin als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der über 50-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverant-

wortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Am 30. September 2020 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.013 Mitarbeiter (31.12.2019: 8.488 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 339,5 Mio. EUR (Q1-3 2019: 370,3 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

In den Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Das Ausmaß der SARS-CoV-2 Pandemie lässt es nicht zu, die künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und auch der EDAG Gruppe für die nächsten Monate, das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus zuverlässig quantitativ zu prognostizieren. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Prognosebericht. In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

3.2 Prognose

Laut der neuesten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Oktober 2020 ist die Weltwirtschaft in 2019 um 2,8 Prozent gewachsen. Für 2020 wird ein Rückgang um 4,4 Prozent erwartet, während für 2021 eine Erholung um 5,2 Prozent prognostiziert wird. In der Juliprognose des IWF wurde noch ein Rückgang um 4,9 Prozent in 2020 und ein Wachstum um 5,4 Prozent in 2021 prognostiziert. Für 2020 bedeutet dies erstmals nach der Finanzkrise 2008/09 wieder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Dies liegt maßgeblich an den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen wurden bereits erhebliche geldpolitische Anreize mehrerer Notenbanken initiiert, einzelne Staaten

haben darüber hinaus Nothilfeprogramme für die Wirtschaft aufgelegt. Alleine in Deutschland beträgt der Umfang der haushaltswirksamen Maßnahmen insgesamt 353,3 Milliarden Euro und der Umfang der Garantien insgesamt 819,7 Milliarden Euro. Darüber hinaus plant die Europäische Union, 750 Milliarden Euro in den Wiederaufbau zu investieren. Weltweit stellen Staaten, nach Schätzungen des IWF, rund 12 Billionen Dollar zur Krisenbekämpfung zur Verfügung. Weitere Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung ergeben sich aus den amerikanisch-chinesischen Handelsspannungen und einem möglichen "No-Deal-Brexit". Für Deutschland wird nach aktueller Schätzung vom Oktober 2020 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung für 2020 von 6,0 Prozent erwartet, in der Juliprognose wurde noch ein Rückgang um 7,8 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr dagegen soll mit einer Wachstumsrate von 4,2 Prozent eine starke Gegenbewegung erreicht werden, wobei diese 1,2 Prozentpunkte unterhalb der Juliprognose liegt. Innerhalb der Eurozone erwartet der IWF einen Rückgang in 2020 um 8,3 Prozent und in 2021 eine Erholung um 5,2 Prozent (in der Juliprognose wurden noch ein Rückgang von 10,2 Prozentpunkten bzw. eine Erholung um 6,0 Prozentpunkte erwartet).

Der Rückgang der US-Wirtschaft wird sich in 2020 voraussichtlich auf 4,3 Prozent belaufen, in der Juliprognose wurde noch ein Rückgang um 8,0 Prozentpunkte erwartet. Für 2021 wird dann wieder mit einer Erholung um 3,1 Prozent gerechnet, dies sind 1,4 Prozentpunkte weniger als noch in der Juliprognose.

Nach aktueller Schätzung bleibt China weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,9 Prozent in 2020 (0,9 Prozentpunkte mehr als in der Juliprognose) und 8,2 Prozent in 2021 und ist damit einer der wenigen Staaten mit wachsender Wirtschaftsleistung in 2020.

Auch die Aussichten in der Automobilbranche für das Jahr 2020 sind in hohem Maße von aus der SARS-CoV-2-Pandemie resultierenden Unsicherheiten behaftet. Laut dem IHS September-Update wird für 2020, trotz einer zwischenzeitlichen Erholung, weiterhin von einem deutlichen Nachfragerückgang ausgegangen. Während Mitte März und Anfang April durch weltweite Produktionsstopps mehrerer Automobilhersteller geprägt waren, begann Mitte April bereits der Wiederanlauf. Mittlerweile sind fast alle Werke wieder produktiv, allerdings sind die Verkaufszahlen weiterhin unter den Vorjahreswerten.

Bedingt durch die Verunsicherung der Verbraucher, aber auch behördliche Schließungsanordnungen, ist für 2020 auch mit einem deutlichen Rückgang des Pkw-Absatzes zu rechnen. Aufgrund letzter Schätzungen aus dem September geht Morgan Stanley von einem deutlichen Rückgang (ca. 16,4 Prozent) im weltweiten Absatz 2020 auf 72 Mio. Fahrzeuge aus. Im Juli lag die Schätzung für 2020 noch bei 71,2 Mio. Fahrzeugen.

Innerhalb Europas (EU28 + EFTA) sinken die Neuzulassungen laut Einschätzung des VDA um 24 Prozent auf insgesamt 12,0 Mio. Pkw in 2020. Für Deutschland prognostiziert der VDA einen ähnlichen Rückgang um 23 Prozent auf 2,8 Mio. Pkw. Hintergrund ist auch hier die SARS-CoV-2-Pandemie und die damit einhergehende temporäre Schließung von Autohäusern und Ämtern, wodurch der europäische Markt in den ersten drei Quartalen zeitweise nahezu zum Erliegen kam.

Nach dem Rückgang der Absatzzahlen in China in 2019 rechnet der VDA für 2020 mit einem weiteren Rückgang um 10 Prozent auf 19,0 Mio. Einheiten.

Neben den Absatzzahlen haben jedoch technologische und digitale Trends einen enormen Einfluss sowohl auf unser Geschäftsmodell als auch auf das der OEMs. Die aktuellen Emissionsvorschriften forcieren die Weiterentwicklung klassischer Antriebsarten und fördern die Integration alternativer Antriebe. Eine zunehmende Bedeutung liegt auf den BEV/PHEV¹ Technologien. Zusätzliche Herausforderungen für alle Marktteilnehmer entstehen durch die Zukunftsthemen Software, Sensorik sowie autonomes und vernetztes Fahren. Die Erschließung neuer digitaler Geschäftsfelder und Mobilitätsdienstleistungen erfordert zusätzliche Entwicklungs- und Kapazitätsbedarfe, woraus sich neue Wachstumsmöglichkeiten für den Engineering-Dienstleistungsmarkt ergeben können. Eine weitere Konsolidierung der EDL-Anbieter sowie veränderte Verantwortungsmodelle bei der Werkvertragsgestaltung führen ebenso zu einer nachhaltigen Veränderung innerhalb des Sektors. Nach einer Einschätzung des VDA wächst der Automobil-EDL-Sektor bis 2030 um durchschnittlich ca. 3,0 Prozent pro Jahr.

Der Markt für Engineering Dienstleistungen ist weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt. Mit einem wachsenden Fokus auf eine CO₂-Reduzierung wird die Entwicklung alternativer Antriebsformen massiv beschleunigt. Trendthemen wie hochautomatisiertes Fahren und datenbasierte Geschäftsmodelle machen vollkommen neue

¹ Battery Electric Vehicle (BEV) / Plug-In-Hybrid Electric Vehicle (PHEV)

Fahrzeugarchitekturen erforderlich und führen vermehrt zu einer Trennung von Hard- und Software in der Entwicklung. Die Vielzahl an Antriebsvarianten wird flexible und vernetzte Smart Factories unabdingbar machen. All diese Entwicklungen treiben die Nachfrage nach Entwicklungsdienstleistungen und führen mittel- und langfristig zu erheblichen Chancen.

Auf der anderen Seite führen globale Handelsstreitigkeiten, stark rückläufige Absatzzahlen und vor allem die Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie zu massiv negativen Auswirkungen auf den Automobilmarkt.

Wie bereits ausführlich im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019 erwähnt, bestehen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen außergewöhnliche Unsicherheiten, die unsere Prognosefähigkeit wesentlich beeinträchtigen. Wir beschränken uns daher weiterhin auf eine qualitativ komparative Prognose, denn die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den EDAG Konzern kann - insbesondere in Bezug auf Ausmaß und Dauer der negativen Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie - nicht zuverlässig in gewohnter Form erfolgen. Im Geschäftsjahr 2020 wird vor diesem Hintergrund weiterhin mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr gerechnet, der sich im schlechtesten Fall bis zu einem erheblichen Rückgang auf die Ertragslage auswirken kann. Auf Basis des zum 30. September 2020 negativen Ergebnisses nach Steuern (EAT) und der gegenüber dem Vorjahr verschlechterten Auftragseingänge sowie der im vierten Quartal zu berücksichtigenden Restrukturierungsaufwendungen ist nicht davon auszugehen, dass der aufgelaufene Verlust im Verlauf des vierten Quartals kompensiert werden kann.

Die Geschäftsleitung überprüft mögliche Auswirkungen auf das Geschäft laufend und stellt mit umfassenden Maßnahmen sicher, dass der Schutz der Beschäftigten und der Fortgang des Geschäftsbetriebs in den Konzerngesellschaften gewährleistet sind.

Für weitergehende Ausführungen verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019	01.07.2020 – 30.09.2020	01.07.2019 – 30.09.2019
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	482.935	584.289	150.413	193.842
Umsatzerlöse	484.994	583.351	150.345	191.212
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 2.059	938	68	2.630
Sonstige Erträge	12.267	12.276	3.860	4.644
Materialaufwand	- 63.480	- 95.572	- 16.170	- 34.035
Rohertag	431.722	500.993	138.103	164.451
Personalaufwand	- 339.492	- 370.328	- 102.477	- 118.175
Abschreibungen	- 32.353	- 33.715	- 10.633	- 11.527
Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 11.940	- 787	- 272	- 644
Sonstige Aufwendungen	- 65.121	- 75.049	- 24.380	- 24.426
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 17.184	21.114	341	9.679
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 281	810	197	247
Finanzierungserträge	207	281	67	80
Finanzierungsaufwendungen	- 7.455	- 8.160	- 2.454	- 2.728
Finanzergebnis	- 7.529	- 7.069	- 2.190	- 2.401
Ergebnis vor Steuern	- 24.713	14.045	- 1.849	7.278
Ertragsteuern	6.920	- 4.677	517	- 2.424
Gewinn oder Verlust	- 17.793	9.368	- 1.332	4.854

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019	01.07.2020 – 30.09.2020	01.07.2019 – 30.09.2019
Gewinn oder Verlust	- 17.793	9.368	- 1.332	4.854
Sonstiges Ergebnis				
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 2.434	214	- 843	169
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	- 2.434	214	- 843	169
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	192	- 7.334	- 2.133	- 2.538
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	- 59	2.214	638	767
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	4	- 37	- 24	- 13
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	137	- 5.157	- 1.519	- 1.784
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 2.238	- 7.157	- 3.000	- 2.382
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 59	2.214	638	767
Summe sonstiges Ergebnis	- 2.297	- 4.943	- 2.362	- 1.615
Gesamtergebnis	- 20.090	4.425	- 3.694	3.239
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	- 0,71	0,37	- 0,05	0,19

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	74.089	74.367
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.232	20.742
Sachanlagen	69.758	74.500
Nutzungsrechte aus Leasing	122.725	144.372
Finanzanlagen	160	160
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17.187	17.464
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	775	1.037
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	150	66
Latente Steueransprüche	21.217	12.742
Langfristiges Vermögen	322.293	345.450
Vorräte	5.349	8.633
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	79.972	70.823
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.846	135.665
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.737	2.274
Kurzfristige Finanzforderungen	80	51
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15.949	10.122
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.293	976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	140.898	70.618
Kurzfristiges Vermögen	311.124	299.162
Aktiva	633.417	644.612

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	85.706	103.499
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 13.000	- 13.137
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 5.852	- 3.418
Eigenkapital	107.774	127.864
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.002	37.759
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.477	3.449
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.454	120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	123.208	142.658
Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	131	-
Latente Steuerschulden	38	20
Langfristiges Fremdkapital	283.310	303.886
Kurzfristige Rückstellungen	15.057	14.173
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11.245	21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	16.553	18.269
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	128.344	45.500
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.144	55.014
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.463	4.363
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	45.353	49.679
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.174	4.166
Kurzfristiges Fremdkapital	242.333	212.862
Passiva	633.417	644.612

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019
Gewinn oder Verlust	- 17.793	9.368
+/- Aufwendungen/Erträge aus Ertragsteuern	- 6.920	4.677
- Gezahlte Ertragsteuern	- 2.404	- 10.719
+ Finanzergebnis	7.529	7.069
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	197	854
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33.053	33.715
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	12.012	- 7.510
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 1.317	8.156
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	248	116
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	3.462	- 3.767
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	41.991	- 40.206
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.232	- 960
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	42.914	- 765
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	114.204	28
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	159	208
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 8.087	- 14.417
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.756	- 3.685
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	11	33
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 12	- 33
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 169	- 296
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 10.854	- 18.190

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-	- 18.750
- Gezahlte Zinsen	- 7.384	- 7.822
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.761	18.401
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 20.380	- 2.968
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 14.229	- 13.310
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 31.232	- 24.449
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	72.118	- 42.611
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 1.838	415
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.618	63.862
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	140.898	21.666
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	103.350	- 18.162

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensions- plänen
Stand 01.01.2020	920	40.000	103.499	- 3.418	- 13.035
Gewinn oder Verlust	-	-	- 17.793	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 2.434	133
Gesamtergebnis	-	-	- 17.793	- 2.434	133
Stand 30.09.2020	920	40.000	85.706	- 5.852	- 12.902

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensions- plänen
Stand 01.01.2019	920	40.000	115.226	- 3.536	- 8.583
Gewinn oder Verlust	-	-	9.368	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	215	- 5.120
Gesamtergebnis	-	-	9.368	215	- 5.120
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Entkonsolidierungen	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2019	920	40.000	105.844	- 3.321	- 13.703

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2020	- 102	127.864	-	127.864
Gewinn oder Verlust	-	- 17.793	-	- 17.793
Sonstiges Ergebnis	4	- 2.297	-	- 2.297
Gesamtergebnis	4	- 20.090	-	- 20.090
Stand 30.09.2020	- 98	107.774	-	107.774

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2019	- 22	144.005	1	144.006
Gewinn oder Verlust	-	9.368	-	9.368
Sonstiges Ergebnis	- 37	- 4.942	-	- 4.942
Gesamtergebnis	- 37	4.426	-	4.426
Dividenden	-	- 18.750	-	- 18.750
Entkonsolidierungen	-	-	- 1	- 1
Stand 30.09.2019	- 59	129.681	-	129.681

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. September) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 30. September 2020 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. September 2020 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Zwischenbericht hatten:

- **Rahmenkonzept** – Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung (IASB-Veröffentlichung: 29. März 2018; EU-Endorsement: 29. November 2019)
- **IAS 1 / IAS 8** – Definition von Wesentlichkeit (IASB-Veröffentlichung: 31. Oktober 2018; EU-Endorsement: 29. November 2019)
- **IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7** – Interest Rate Benchmark Reform (IASB-Veröffentlichung: 26. September 2019; EU-Endorsement: 15. Januar 2020)
- **IFRS 3** – Definition eines Geschäftsbetriebs (IASB-Veröffentlichung: 22. Oktober 2018; EU-Endorsement: 21. April 2020)
- **IFRS 16** – Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 (IASB-Veröffentlichung: 28. Mai 2020; EU-Endorsement: 9. Oktober 2020)

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,03 Prozent (31.12.2019: 1,12 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,17 Prozent (31.12.2019: 0,35 Prozent) verwendet. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR, staatliche Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld in Höhe von 8,4 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 7,2 Mio. EUR enthalten. Im Zusammenhang mit einer verschlechterten Altersstruktur der Forderungen und der gesamtwirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Pandemie erfolgte eine erhöhte Zuführung zur Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste, basierend auf den Regelungen von IFRS 9. Hieraus ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesunkenes Nettoergebnis aus Wertminderung-/aufholung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von -11,9 Mio. EUR (Q1-3 2019: -0,8 Mio. EUR).

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands im Berichtszeitraum IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 28 Prozent (31.12.2019: 34 Prozent effektive ausgewiesene Steuerbelastung) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2019 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode auswirken können.

Aufgrund der derzeit unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenbericht haben.

Im Rahmen der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden sämtliche verfügbaren Informationen über die erwartete künftige wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Diese Informationen wurden bei der Untersuchung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte und at-equity bewerteter Finanzinvestitionen einbezogen. Zudem wurden Werminderungstests für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt, die die Werthaltigkeit der jeweils zugrundeliegenden Buchwerte bestätigen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 30. September 2020 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	5	24	32
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die EDAG Production Solutions, Inc., Troy, auf die EDAG, Inc., Troy, verschmolzen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die Müller HRM Engineering AB, Göteborg, auf die EDAG Engineering Scandinavia AB, Göteborg, verschmolzen.

Mit Eintragung vom 28. Mai 2020 wurde die EDAG Turkey Mühendislik Ltd., Gebze/Kocaeli, gegründet.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land		30.09.2020 Stichtagskurs	3Q 2020 Ø Kurs	31.12.2019 Stichtagskurs	3Q 2019 Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,9124	0,8845	0,8508	0,8830
Brasilien	BRL	6,6308	5,7072	4,5157	4,3646
USA	USD	1,1708	1,1241	1,1234	1,1237
Malaysia	MYR	4,8653	4,7588	4,5953	4,6461
Ungarn	HUF	365,5300	348,1183	330,5300	322,9969
Indien	INR	86,2990	83,4336	80,1870	78,8439
China	CNY	7,9720	7,8613	7,8205	7,7119
Mexiko	MXN	26,1848	24,5148	21,2202	21,6350
Tschechische Republik	CZK	27,2330	26,3861	25,4080	25,7022
Schweiz	CHF	1,0804	1,0678	1,0854	1,1182
Polen	PLN	4,5462	4,4226	4,2568	4,3012
Russland	RUB	91,7763	79,8960	69,9563	73,0958
Schweden	SEK	10,5713	10,5618	10,4468	10,5672
Japan	JPY	123,7600	120,8365	121,9400	122,6207
Türkei	TRY	9,0990	7,5910	-	-

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019	01.07.2020 – 30.09.2020	01.07.2019 – 30.09.2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 17.184	21.114	341	9.679
Bereinigungen:				
Aufwendungen aus Kaufpreisallokation	3.821	3.894	1.238	1.295
Sonstige Adjustments	5.697	3.202	5.639	370
Summe der Bereinigungen	9.518	7.096	6.877	1.665
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	- 7.666	28.210	7.218	11.344

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2020 322,3 Mio. EUR (31.12.2019: 345,5 Mio. EUR). Davon entfallen 0,8 Mio. EUR auf das Inland, 281,2 Mio. EUR auf Deutschland und 40,3 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2019: [Inland: 1,0 Mio. EUR; Deutschland: 297,5 Mio. EUR; Ausland: 47,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozesse optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme, Komponenten, Funktionen und Dienste von Showcars, Prototypen, bis hin zum Gesamtfahrzeug. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in Kompetenzen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019 näher beschrieben werden.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	301.723	69.141	114.130	484.994	-	484.994
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.040	4.548	11.540	20.128	- 20.128	-
Bestandsveränderungen	- 1.631	- 239	- 189	- 2.059	-	- 2.059
Summe Umsatz¹	304.132	73.450	125.481	503.063	- 20.128	482.935
EBIT	- 14.045	- 5.693	2.554	- 17.184	-	- 17.184
EBIT-Rendite [%]	-4,6%	-7,8%	2,0%	-3,4%	n/a	-3,6%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.406	203	1.212	3.821	-	3.821
Sonstige Bereinigungen	5.675	34	- 12	5.697	-	5.697
Adjusted EBIT	- 5.964	- 5.456	3.754	- 7.666	-	- 7.666
Adjusted EBIT-Rendite [%]	-2,0%	-7,4%	3,0%	-1,5%	n/a	-1,6%
Abschreibungen	- 23.729	- 3.254	- 5.370	- 32.353	-	- 32.353
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.697	1.374	2.119	8.190		8.190

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	370.903	83.641	128.807	583.351	-	583.351
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.192	1.901	195	6.288	- 6.288	-
Bestandsveränderungen	518	341	79	938	-	938
Summe Umsatz¹	375.613	85.883	129.081	590.577	- 6.288	584.289
EBIT	24.486	- 12.012	8.640	21.114	-	21.114
EBIT-Rendite [%]	6,5%	-14,0%	6,7%	3,6%	n/a	3,6%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.457	225	1.212	3.894	-	3.894
Sonstige Bereinigungen	- 473	3.675	-	3.202	-	3.202
Adjusted EBIT	26.470	- 8.112	9.852	28.210	-	28.210
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,0%	-9,4%	7,6%	4,8%	n/a	4,8%
Abschreibungen	- 22.067	- 5.095	- 6.553	- 33.715	-	- 33.715
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.050	1.559	2.051	8.660		8.660

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	38.554	13%	11.724	17%	34.821	31%	85.099	18%
Kundenvertriebspart B	11.868	4%	1.868	3%	31.047	27%	44.783	9%
Kundenvertriebspart C	6.598	2%	1.148	2%	5.091	4%	12.837	3%
Kundenvertriebspart D	43.151	14%	7.980	12%	13.637	12%	64.768	13%
Kundenvertriebspart E	33.263	11%	6.873	10%	1.968	2%	42.104	9%
Kundenvertriebspart F	64	0%	2.557	4%	-	0%	2.621	1%
Kundenvertriebspart G	13.544	4%	581	1%	153	0%	14.278	3%
Kundenvertriebspart H	94.644	31%	7.511	11%	5.399	5%	107.554	22%
Kundenvertriebspart I	24.610	8%	2.177	3%	7.582	7%	34.369	7%
Sonstige	35.427	12%	26.722	39%	14.432	13%	76.581	16%
Umsatzerlöse mit Dritten	301.723	100%	69.141	100%	114.130	100%	484.994	100%

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	60.015	16%	15.373	18%	39.559	31%	114.947	20%
Kundenvertriebspart B	21.421	6%	3.904	5%	37.426	29%	62.751	11%
Kundenvertriebspart C	9.617	3%	1.340	2%	4.511	4%	15.468	3%
Kundenvertriebspart D	61.577	17%	9.712	12%	14.448	11%	85.737	15%
Kundenvertriebspart E	59.565	16%	13.611	16%	1.865	1%	75.041	13%
Kundenvertriebspart F	99	0%	4.194	5%	-	0%	4.293	1%
Kundenvertriebspart G	9.212	2%	183	0%	417	0%	9.812	2%
Kundenvertriebspart H	63.813	17%	5.521	7%	5.168	4%	74.502	13%
Kundenvertriebspart I	26.896	7%	3.504	4%	7.425	6%	37.825	6%
Sonstige	58.688	16%	26.299	31%	17.988	14%	102.975	18%
Umsatzerlöse mit Dritten	370.903	100%	83.641	100%	128.807	100%	583.351	100%

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	277.519	72.366	125.234	475.119	-	475.119
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	28.244	1.323	436	30.003	-	30.003
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 4.040	- 4.548	- 11.540	- 20.128	-	- 20.128
Umsatzerlöse mit Dritten	301.723	69.141	114.130	484.994	-	484.994
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.040	4.548	11.540	20.128	- 20.128	-
Bestandsveränderungen	- 1.631	- 239	- 189	- 2.059	-	- 2.059
Summe Umsatz	304.132	73.450	125.481	503.063	- 20.128	482.935

in TEUR	01.01.2019 – 30.09.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	325.281	84.247	128.151	537.679	-	537.679
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	49.814	1.295	851	51.960	-	51.960
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 4.192	- 1.901	- 195	- 6.288	-	- 6.288
Umsatzerlöse mit Dritten	370.903	83.641	128.807	583.351	-	583.351
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.192	1.901	195	6.288	- 6.288	-
Bestandsveränderungen	518	341	79	938	-	938
Summe Umsatz	375.613	85.883	129.081	590.577	- 6.288	584.289

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	4.914	5.020
Bestellobligo	1.809	2.818
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	73	320
Summe	6.796	8.158

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen aus Leasingverträgen über Vermögenswerte von geringem Wert in Form von IT-Equipment, aus kurzfristigen Anmietungsverträgen sowie Leasing von Software.

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 120.454	- 120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 123.208	- 142.658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 11.245	- 21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 16.553	- 18.269
Kurzfristige Finanzforderungen	80	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	140.898	70.618
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 130.482	- 231.956
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben ohne Leasingverbindlichkeiten [-/+]	9.279	- 71.029
Eigenkapital	107.774	127.864
Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten	121,1%	181,4%
Net Gearing [%] ohne Leasingverbindlichkeiten	n/a	55,6%

Zum 30. September 2020 liegt die Netto-Finanzverschuldung mit 130,5 Mio. EUR um 101,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 232,0 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten beträgt das Netto-Finanzguthaben zum 30. September 2020 9,3 Mio. EUR (31.12.2019: Netto-Finanzverschuldung 71,0 Mio. EUR), was einer Reduzierung von 80,3 Mio. EUR entspricht.

Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten zwischen drei und acht Jahren. Das gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. bestehende kurzfristige Darlehen (31.12.2019: 20,6 Mio. EUR) wurde bereits zum 30. Juni 2020 in wesentlichem Umfang (19,5 Mio. EUR) getilgt, kann aber in dieser Höhe jederzeit in Anspruch genommen werden.

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Bei Kreditinstituten verfügt die EDAG Gruppe zum Stichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 89,5 Mio. EUR (31.12.2019: 101,8 Mio. EUR).

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Vorräte	5.349	8.633
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	79.972	70.823
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.846	135.665
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 128.344	- 45.500
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 18.144	- 55.014
= Trade Working Capital (TWC)	4.679	114.607
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	775	1.037
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	150	66
+ Latente Steueransprüche	21.217	12.742
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	1.737	2.274
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15.949	10.122
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	1.293	976
- Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 131	-
- Latente Steuerschulden	- 38	- 20
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 3.463	- 4.363
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 45.353	- 49.679
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 4.174	- 4.166
= Other Working Capital (OWC)	- 12.038	- 31.011
Net Working Capital (NWC)	- 7.359	83.596

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 114.607 TEUR auf 4.679 TEUR um 109.928 TEUR reduziert. Die Verringerung resultiert vor allem aus dem Abbau an kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 69.819 TEUR sowie dem Aufbau an kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 82.844 TEUR. Gegenläufig wirkte vor allem der Abbau an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36.870 TEUR sowie der Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 9.149 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -12.038 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2019 mit -31.011 TEUR beeinflusst durch einen Anstieg an aktiven Rechnungsabgrenzungen, Forderungen aus Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld sowie latenten Steueransprüchen angestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht

konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im verkürzten Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL]	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet [AC]		Keiner Bewertungskategorie zugeordnet [n.a.]	Bilanzposten zum 30.09.2020
		Buchwert	Fair Value		
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)					
Finanzanlagen	80	80	80	-	160
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	428	428	347	775
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	79.972	79.972
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	65.846	65.846	-	65.846
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.520	1.520	217	1.737
Kurzfristige Finanzforderungen	80	-	-	-	80
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	140.898	140.898	-	140.898
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)	160	208.772	208.772	80.536	289.468
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	120.454	122.518	-	120.454
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	123.208	123.208
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	11.245	11.245	-	11.245
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	16.553	16.553
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	-	-	128.344	128.344
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	18.144	18.144	-	18.144
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	256	3.207	3.207	-	3.463
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)	256	153.050	155.114	268.105	421.411

in TEUR	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL]	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet [AC]		Keiner Bewertungskategorie zugeordnet [n.a.]	Bilanzposten zum 31.12.2019
		Buchwert	Fair Value		
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)					
Finanzanlagen	80	80	80	-	160
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	526	526	511	1.037
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	70.823	70.823
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	135.665	135.665	-	135.665
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	2.065	2.065	209	2.274
Kurzfristige Finanzforderungen	51	-	-	-	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	70.618	70.618	-	70.618
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)	131	208.954	208.954	71.543	280.628
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	120.000	121.335	-	120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	142.658	142.658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	21.698	21.698	-	21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	18.269	18.269
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	-	-	45.500	45.500
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	55.014	55.014	-	55.014
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.267	3.096	3.096	-	4.363
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)	1.267	199.808	201.143	206.427	407.502

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.09.2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Finanzforderungen	38	42	-	80
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	256	256

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Finanzforderungen	29	22	-	51
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	1.267	1.267

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	1.267	2.226
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	12	32
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 843	- 702
Zahlungsmittelabflüsse	- 169	- 295
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 11	12
Stand zum 30.09.	256	1.273

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 der EDAG Group AG.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten¹ (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	699	668
Reisekosten und Spesen	16	19
Beratungsaufwendungen	9	16
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten¹ (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	48	35
Vergütungsaufwendungen	762	784

in TEUR	01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (Muttergesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	110	7.579
Empfangene Lieferungen und Leistungen	29	1.155
Sonstige Erträge	-	216
Sonstige Aufwendungen	4	212
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige Aufwendungen	6	6
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	636	1.378
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.854	2
Sonstige Erträge	354	477
Sonstige Aufwendungen	37	37
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	- 281	810
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	71	571
Zinsaufwendungen	81	231
Sonstige Erträge	5	46
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	3.639	3.642

¹ Es handelt sich insgesamt um kurzfristig fällige Leistungen.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Die EDAG Engineering GmbH, eine Tochtergesellschaft der EDAG Engineering Group AG (EDAG), hat am 11. November 2020 einen KfW-Unternehmerkredit in Höhe von 60 Millionen Euro vertraglich vereinbart.

Der Kredit hat eine Laufzeit von zwei Jahren und unterliegt den marktüblichen KfW-Konditionen. Eine der Bedingungen des KfW-Kredits ist der Verzicht auf Dividendenzahlungen für die Laufzeit des Kredits bzw. bis zum Zeitpunkt der vollständigen Rückzahlung des Kredits. Weitergehende Financial Covenants sind mit dem Kredit nicht verbunden.

EDAG ergänzt mit dem neuen Kredit die bestehenden Finanzierungsinstrumente. Dadurch wird der finanzielle Handlungsspielraum erweitert und die finanzielle Stabilität und Flexibilität sichergestellt.

Arbon, 11. November 2020

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates
und Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Sprecher der Geschäftsleitung (CEO)



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO)

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
EDAG.COM